

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/sport/waidhofen/austria-backyard-ultra-ultra-laeufer-knackten-die-100-kilometer-waldviertel-hermann-mader-josef-filler-print-280359737>

Datum: 06.07.2021, 10:43

## AUSTRIA BACKYARD ULTRA

# Ultra-Läufer knackten die 100 Kilometer

Hermann Mader und Josef Filler liefen in Frankenmarkt über 100km. Auch die anderen Waldviertler agierten top.

Von [Bernd Dangl](#). Erstellt am 07. Juli 2021 (00:33)



Waldviertler Abordnung beim „Backyard Ultra“ in Frankenmarkt: Gerhard Pollek, Mario Bauer, Hans-Jürgen Fanter, Jeremias Hauswirth, Birgit Hauswirth (hinten), Josef Filler und Hermann Mader (vorne).

( privat, privat)

„Austria Backyard Ultra“ nennt sich eine neue Veranstaltung, die am Samstag zum ersten Mal in Frankenmarkt (Oberösterreich) ausgetragen wurde. „Backyard Ultra“ ist weltweit ein beliebter Ultralauf-Modus. Nicht die schnellsten Läufer gewinnen, sondern diejenigen die das Event am

längsten genießen können. Nur der/die Letzte auf der Strecke gewinnt. Alle anderen bekommen ein „did not finish“.

Wobei „genießen“? Wie passt das mit diesen Qualen zusammen, die die Athleten vorher in Kauf nehmen mussten. Zum Beispiel für den Ultralaufspezialisten aus Weikertschlag, Hans-Jürgen Fanter. Der absolvierte von Samstag auf Sonntag zwölf Runden zu je 6,7 Kilometer und sputte somit 80,4 Kilometer ab. Für den erfahrenen Langstrecken-Läufer, der schon mehrmals Strecken über 100km absolvierte oder 24 Stunden-Läufe in Angriff nahm, war dieser Bewerb ja fast ein Klacks. Anders als bei anderen Bewerben muss hier nicht durchgelaufen werden, sondern wird jede Stunde zu einer neuen 6,7km-Schleife gestartet. Heißt: Jeder Läufer kann sich sein Tempo einteilen und muss nur zu jeder vollen Stunde für die nächsten 6,7km bereit sein. „Insgeheim war es mein Ziel, dass ich 24 Stunden laufe – ich bin dann aber nach zwölf Stunden ausgestiegen“, sagt Fanter. Von der Organisation des Events war Fanter begeistert: „Ein extrem bemühtes Team. Es war eine klasse G'schicht.“

Den ersten „100er“ gelaufen. „Klasse“ lief es auch für Josef Filler aus Eschenau bei Vitis. Der 60-jährige Lauf-Routinier des LTU Waidhofen absolvierte insgesamt 100,5 Kilometer. Zum ersten Mal durchbrach er damit die 100er-Marke. „Es wären sicher noch einige Runden mehr gegangen, aber ich war mit den 100km mehr als zufrieden“, sagt Filler. 72km waren bis dato seine Bestmarke, garniert mit fünf Marathons. Nun stellte er einen neuen persönlichen Rekord auf. „Nach 60,70 Kilometern hatte ich leichte Einbrüche. Zum Schluss war ich wieder voll da. Meine letzte Runde war sogar meine schnellste“, resümierte Filler zufrieden.

Top-Mann aus Thaya. Noch weiter als Filler lief Hermann Mader aus Thaya. Der 54-Jährige von den „Woidviatla Ultraschnecken“ sputte sagenhafte 16 Runden ab und war damit 107,3km auf der Strecke. Der Top-Wert der Waldviertler Abordnung.

Frauen-Power zeigte einmal mehr Ultrasportlerin Alexandra Meixner. Die Gynäkologin aus Harmanschlag war ebenso am Start und lief insgesamt 60,9km. Mario Bauer vom LTU Waidhofen schaffte 53,64km, Gerhard Pollek (Woidviatla Ultraschnecken) 46,94km.

Top unterwegs waren auch zwei Vertreter von den „lahmen Enten“: Birgit Hauswirth schaffte neun Runden und hatte somit am Ende 60,35km am Konto, Sohnemann Jeremias finishte nach 5364 Kilometern.